

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung Nr. 09/11-15 des**  
**Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt**  
**am 10. Juli 2012**  
**Sitzungsort: Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen,**  
**Mensa**

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20.45 Uhr**

**Anwesend:**

Wolf Krämer

Vanessa K. Werschky

Sabine Metschies (i.V.)

Susanne Martens (i.V.)

Anke Maurer i.V.)

An der **Teilnahme verhindert** war(en):

Rainer Müller (s. V.)

C. Rohbeck-Töben (s. V.)

Hendrik Jäger (s. V.)

**Referentinnen / Gäste:**

Vertreterin der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit – 14- und -122-

Vertreter Umweltbetrieb Bremen (UBB)

Schulleitung der Oberschule am Leibnizplatz

Schulleitungsvertreter\_innen der Grundschulen im Stadtteil

**Weiter anwesend:**

Elternvertreter\_innen, Vertreter\_innen von Institutionen und Einrichtungen im Stadtteil, der Presse und interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz und Protokoll:**

Gudrun Junghans, Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

**Top 1 - Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

**Top 2 - Genehmigung des Protokolls Nr. 08/11-15 vom 22.05.2012**

**Beschluss:** Das Protokoll wird genehmigt.

**Top 3 – Wahl des/der stellvertretenden Ausschusssprechers/in (Vorschlagsrecht: Bündnis 90/die Grünen)**

Der designierte stellvertretende Ausschusssprecher bittet wg. der vielen Vertretungen in der heutigen Sitzung um Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

**Beschluss:** Vertagung

**Top 4 – Vorstellung der Außenraumgestaltung der Oberschule am Leibnizplatz „Campus Leibnizplatz“**

Anhand einer PPPäsentation (s. Anlage) werden die Vorentwurfsplanung Campus Außenanlagen und die Entwurfsplanung Standort Schulstraße vorgestellt. Am Campus

Leibnizplatz stehen die Förderung von Aktivitäten Sport und Spiel sowie die Einbindung in die Neustadtwallanlagen im Fokus der Planung. Gegliedert wird der Bereich durch Bäume, wobei ein Baumart (Gleditschie) als sogen. „Campus-Leitbaum“ fungiert. Der Schulhof wurde durch den Neubau der Ganztageserweiterung bereits räumlich gefasst, weitere Elemente bilden Baumpflanzungen als Schattenspender und zur räumlichen Gliederung, Fahrradständer sowie Sitz-, Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Entwurfsplanung Sportplatz, der auch als Bindeglied zwischen den Standorten Leibnizplatz und Schulstraße dient sieht zwei Kleinspielfelder mit Kunststoffbelag für Basketball, Handball und Fußball vor. Am Standort Schulstraße entfallen die Parkplätze, das Schulgebäude wird in das Parkgelände organisch eingebunden (keine sichtbaren Grenzen wie Zäune, Bepflanzung o.ä.), Aufenthaltsqualität durch offenen Übergang durch eine begrenzendes Sitzmauer, und Verbindung und Nutzung der Parkanlage (Streetball und Beachvolleyball). Erforderliche Infrastrukturen wie Fahrradständer, Müll usw. werden in die Randbereiche gelegt.

Die Kosten für alle Maßnahmen belaufen sich auf ca. 1 Mio €, die Finanzierung für Schulhof und Sportplatz ist noch nicht sichergestellt, erhofft werden anteilige Finanzierungsmöglichkeiten aus dem Programm „aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und aus Stiftungsmitteln. Mit der Realisierung soll ab 2013 begonnen werden.

Nach der Vorstellung werden Nachfragen aus dem Ausschuss und dem Publikum beantwortet.

<p><b>Beschluss</b> (einst.): Die Planungen werden - verbunden mit Dank an die Referentinnen - positiv zur Kenntnis genommen und ihre zügige Umsetzung erbeten.</p>
---

## **Top 5 – Beschluss des Ausschusses zum Thema „Schulanwahl“ – Verfahrensstand**

Die anwesende Vertreterin der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit erläutert das dem Beirat auf seinen Beschluss vom 17.04.2012 zugegangene Antwortschreiben. Verwiesen wird auf die Bestimmungen des Schulverwaltungsgesetzes und der Aufnahmeverordnung nach deren Bestimmungen keine Möglichkeit zur Umsetzung des Beschlusses bestünde. In der weiteren Diskussion stellt sich jedoch heraus, dass der Beiratsbeschluss in der Behörde missverstanden bzw. interpretiert wurde. Ziel des Beschlusses sei es, dass Neustädter Kinder an Neustädter Schulen vorrangig aufgenommen werden müssen. Die Ausschussmitglieder und anwesende Schulleitungsvertreter\_innen erläutern noch einmal die Schulsituation in den Grundschulen der Neustadt und verweisen darauf, dass sich die geltende Rechtslage, Aufnahmeverordnung und Richtlinien nicht an der Realität und den Bedarfen des Stadtteils orientiere und mit dem Beschluss des Beirates ein die Forderung nach Schließen der deutlich gewordenen Lücken bzw. eine bedarfsgerechte Lösung in den Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien gefordert werde.

Nach Abschluss der Debatte wird folgender, den bestehenden Beschluss präzisierender Beschlussvorschlag vorgetragen und vom Ausschuss **einstimmig beschlossen**:

<p><b>Beschluss:</b></p>
--------------------------

- |  |
|--|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Beirat Neustadt fordert, dass die Neustädter Grundschulen (Planbezirk 21) alle angemeldeten Neustädter Kinder aufnehmen, bevor freie Plätze an Kinder aus anderen Planbezirken verlost/vergeben werden. (Neustädter Schulen für Neustädter Kinder).</li><li>2. Dazu fordert der Beirat Neustadt die Bildungsbehörde auf, dem Beirat einen Vorschlag zu machen (entweder über Anwahlverordnung – Härtefallbegründung Schulweg / veränderte Schuleinzugsgrenzen / Rechte der Regionalkonferenz o.ä.) mit dem Ziel, den Neustädter Kindern ein Vorrecht bei der Platzverteilung in den Neustädter Schulen einzuräumen.</li></ol> |
|--|

#### Begründung:

Im Neustädter Planbezirk 21 gibt es eine Vielfalt an unterschiedlichen Grundschulen: Eine Halbtagschule (Kantstraße), eine offene Ganztagschule (Oderstraße), zwei gebundene Ganztagschulen (Buntentorsteinweg und Karl-Lerbs-Straße). Viele Eltern suchen sich unter den vier Grundschulen die für sie und ihre familiäre Situation und Arbeitsbedingungen passende Schule aus und stellen dafür einen Antrag auf Aufnahme. Bisher konnten nur wenige dieser Anträge positiv beschieden werden, da gemäß der zur Zeit geltenden Aufnahmeregelung (siehe Aufnahmeverordnung) alle freien Plätze der Ganztagschulen bremenweit im Losverfahren vergeben werden. Das hatte bisher zur Folge, dass viele Kinder aus weiter entfernten Wohngebieten den gewünschten Schulplatz in der Neustadt bekamen, während der Schulwunsch vieler Neustädter Eltern abgelehnt wurde. Da in der Neustadt viele neue Wohnbereiche entstehen, in denen auch Familien mit schulpflichtigen Kindern wohnen, wird der Wunsch nach einem passenden Schulplatz in der Neustadt größer werden. Ablehnende Bescheide werden dürften voraussichtlich eine Menge Unzufriedenheit nach sich ziehen.

Anwesende Vertreter\_innen der Bremer Initiative für eine „faire Schulanwahl“ verweisen im Zusammenhang mit diesem TOP auf ein Schreiben mit Anfragen an die Senatorin für Bildung zum Thema „Schulanwahl“ und überreichen Kopien für den Ausschuss.

#### **Top 6 – Berichte des Amtes**

- Hinweis auf die nächste Kooperationsrunde Jugend in der Neustadt am 16.07.2012 in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule.
- Der Verein „Senegal und Freunde“ hat einen neuen Namen, Sitz und Vorstand.
- Runder Tisch Schulsport Bremen. Gebeten wird um eine Diskussion über eine Verbesserung des Schulsports in den Schulen Bremens in den Beiräten.
- Sachstandsbericht vom Projekt „Neuer Markt“.
- Der Antrag der LINKEN zum Freizeithaus Buntentor soll entsprechend des Vorschlags aus dem Koordinierungsausschuss im Zusammenhang mit dem Anpassungskonzept in der entsprechenden Beiratssitzung behandelt werden.
- Einweihung des auch mit Beiratsmitteln geförderten Spielturms auf dem Spielplatz der Kita Hohentor am 12.07.2012.
- An der Kita Neustadtswall wird eine temporäre Containeranlage als Kinderhort befristet bis Ende 2014 errichtet.

#### **TOP 7 - Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

#### **Top 8 – Umlaufmappe**

m/c forum, das sozialpolitische Magazin Bremens, Ausgabe 2/2012

Presseerklärung zum Ausbau des Spielplatzes an der Kita Hohentor

„Durchblick“, Nachrichtenblatt der Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremens, Nr. 149/Juni 2012 und 150/Juli 2012

Jahrbuch 2011 der Universität Bremen

Zeitungsartikel Weser-Kurier zum Thema „Intenetumfrage zum Betreuungsbedarf für das Kindergartenjahr 2013/14“

Bewilligungsbescheide des Amtes für Soziale Dienste im Rahmen der Förderrichtlinien.

Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit (Hrsg.): Bildung – Migration – soziale Lage / Voneinander und miteinander lernen

**Kenntnisnahme** vom Inhalt der Umlaufmappe

---

- Für den Ausschuss -

- Vorsitz und Protokoll -  
Gudrun Junghans